



Informationen zu Statusmeldungen und aus dem Endgeräte-management

Kontakt:

Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen

Tannenbergallee 11
30163 Hannover

Tel.: +49 511 9695-4401
Fax.: +49 511 9695-622821

asdn@zpd.polizei.niedersachsen.de



Berechtigung zum Empfang von Statusmeldungen

Der Empfang von Statusmeldungen ist bisher ausschließlich in Leitstellen möglich gewesen. In der Vergangenheit wurde vielfach der Wunsch geäußert die Status Informationen auch in bestimmten Führungseinrichtungen wie TEL, ELW, BefKW o.ä. zu übertragen.

Am 08.12.2016 hat der Nutzerbeirat in seiner 12. Sitzung folgende Verfahrensweise festgelegt (siehe [Protokoll](#)).

- Kommunale Nutzerorganisationen melden die ISSI des zu berechtigenden Endgerätes an den/die zuständige(n) Landkreis/kreisfreie Stadt.
- Die zuständige Gebietskörperschaft beauftragt bei der ASDN die Zuweisung der für sie relevanten Statusgruppe an das benannte Endgerät. Hierfür ist auf der Internetseite der ASDN der [Vordruck](#) unter dem Reiter „Digitalfunk für Nutzer“ und dann dem Menüpunkt „Statusmeldungen“ abrufbar. Es werden von der ASDN nur vollständige und im Original mit Unterschrift vorliegende Anträge bearbeitet.
- Die ASDN weist dem Endgerät die benötigte Status Rufgruppe dynamisch (über die Luftschnittstelle) zu. Die Rufgruppe befindet sich in dem Rufgruppenordner *dynamische Rufgruppen* und kann dort ausgewählt werden. Der Statusempfang erfolgt nur wenn das Endgerät dieser Rufgruppe eingeschaltet ist.

Hierfür ist folgendes zu berücksichtigen:

1. Nach einer Neuprogrammierung des Funkgerätes ist die erneute Zuweisung der Statusgruppe durch die ASDN erforderlich. Hierfür muss kein neues Formular ausgefüllt werden. Die Anforderung einer Neu Zuweisung der Statusgruppe erfolgt vorzugsweise formlos per E-Mail an asdn-ls@zpd.polizei.niedersachsen.de oder telefonisch unter +49 511 9695-1500.
2. Feuerwehren und Rettungsdienst einer Gebietskörperschaft nutzen eine gemeinsame Statusgruppe. Es findet keine Trennung nach Organisation statt. In den Großleitstellen wird aus technischen Gründen nur eine Statusgruppe bedient.

Beispiel: In der GOL Oldenburg wird die Statusgruppe <GOL_Status_N> überwacht. Feuerwehren und Rettungsdienste in den Gebietskörperschaften BRA, CLP, DEL, OL, OL# und WST senden ihre Statusmeldungen an diese Gruppe. Somit kann ein ELW der Feuerwehr Delmenhorst Statusmeldungen von Feuerwehr und Rettungsdienst aus den oben genannten 5 Gebietskörperschaften ebenfalls empfangen.



ASDN



INFORMATIONEN DER AUTORISIERTEN STELLE DIGITALFUNK NIEDERSACHSEN

NEWSLETTER

01 / FEBRUAR 2017

Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass die beantragende Gebietskörperschaft der ASDN bestätigt, dass alle hiervon betroffenen Gebietskörperschaften ihre Zustimmung erteilt haben.

3. Die ASDN behält sich vor, die Zuweisung der Statusgruppe(n) bei Netzlastproblemen kurzfristig und temporär abzuschalten.

Festlegung verbindlicher Rollouttermine / Anforderungsmanagement

Der Nutzerbeirat hat auf seiner 12. Sitzung am 08.12.2016 beschlossen, jährlich nur noch einen Rollouttermin für die Endgerätekonfiguration durchzuführen (siehe [Protokoll](#)).

Danach findet der Rollout durch die ASDN zukünftig in der Zeit vom 01.05. bis 15.06. eines Jahres statt. Die Aktualisierung der Endgeräte durch die Nutzer ist bis zum 31.10. eines Jahres vorgesehen.

Der NBR führt zukünftig zwei Sitzungen jährlich Ende Juni und Ende November durch.

Diese Verfahrensweise hat auch Auswirkungen auf den Prozess im Anforderungsmanagement (AM) der ASDN.

Alle Anforderungen, die in die nächste NBR-Sitzung eingebracht werden sollen, müssen der ASDN acht Wochen vor dieser Sitzung vorliegen, um die zeitgerechte Übermittlung an die sitzungsvorbereitende KSDN zu gewährleisten. Daraus folgt, dass Anforderungen für die Junisitzung des NBR Ende April und für die Novembersitzung Ende September bei der ASDN eingereicht werden müssen.

Nur diese Anforderungen können für das Release des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

Im Anschluss an die Novembersitzung des NBR erfolgt die Implementierung der durch den NBR beschlossenen Anforderungen und der neuen bundeseinheitlichen Endgeräteparameter (sog. A-Parameter) der BDBOS in die nächste Endgerätekonfiguration durch die ASDN.

Anschließend findet ein dreistufiges Testverfahren durch die ASDN unter Beteiligung ausgewählter Nutzer statt.

Zunächst werden die neuen Endgerätekonfigurationen als Labortest durch das Test- und Entwicklungszentrum (TEC) geprüft. Nach erfolgreicher Überprüfung folgen Feldtests mit den TTB (insbesondere im Hinblick auf die Interoperabilität mit den Leitstellen) und einer Nutzergruppe aus dem Bereich, in dem der Rollout begonnen wird.

Zur Einhaltung des Rollouttermins für die jährliche Endgerätekonfiguration am 01.05. ist dieses Testverfahren zeitgerecht abzuschließen, um eine finale Fehlerbehebung und die zeitgerechte Erstellung der Releasenotes zu gewährleisten.

Zur Verdeutlichung des zeitlichen Ablaufs dient das nachfolgende tabellarische Schaubild:



ASDN



INFORMATIONEN DER AUTORISIERTEN STELLE DIGITALFUNK NIEDERSACHSEN

NEWSLETTER

01 / FEBRUAR 2017

Weg-/Zeitleiste der Anforderungen vom Nutzer bis zum Rollout:

Meilenstein	Dauer in KW	Termin (komplett)	Termin (nur AM- Entscheidung)
1 - AM-Meldeschluss für Nutzer		28.09.	28.04.
2 - Erste Bewertung durch ASDN ¹	6	29.09. - 09.11.	29.04. - 10.06.
3 - Beschluss durch NBR ²	1	24.11. - 30.11.	25.06. - 01.07
4 - Umsetzung durch ASDN ³	8	01.12. - 26.01.	02.07. - 26.08.
5 - Test und ggf. Anpassung durch ASDN ⁴	14	27.01. - 04.05.	←
6 - Rollout der Endgerätekonfiguration (Plug)	6	05.05. - 15.06.	←
7 - Programmierung durch die Nutzer	20 - 26	16.06. - 31.10.	←

¹ zuzüglich 14 Tage zur Kenntnisnahme der Unterlagen durch den NBR

² Ein NBR-Sitzungstermin innerhalb dieser 7 Tage

³ abzüglich 14 Tage für Feier-/Urlaubstage (Weihnachten/Jahreswechsel)

⁴ Dreistufiges Testverfahren:

1. Labortest TEC, 2. Feldtest mit TTB, 3. Feldtest mit ausgewählter Nutzergruppe

Aktuell noch unbekannt:

Termin der jährlichen, bundeseinheitlichen Festschreibung der A-Parameter, die zwingend innerhalb von 18 Monaten in die Gerätekonfiguration zu übernehmen sind.

Für den Rollout der Endgerätekonfiguration K/P 14 ist derzeit folgende Zeitschiene geplant:

15.03.2017	Beginn Feldtests mit den TTB und Nutzern PI OS, LK OS, Stadt OS
31.03.2017	Ende Feldtests
24.04.2017	Veröffentlichung Releasenotes auf der Homepage
02.05.2017	Beginn Rollout für PI OS, LK OS, Stadt OS
15.05.2017	Beginn Rollout für PD OS und Kommunen NA 08
29.05.2017	Beginn Rollout für PD OL, PD LG, PD BS und Kommunen NA 06, 07, 10
06.06.2017	Beginn Rollout für PD H, PD GÖ, ZPD, LKA, PA und Kommunen NA 09, 11

Weitere Informationen werden zeitgerecht bekannt gegeben.



ZENTRALE POLIZEIDIREKTION
NIEDERSACHSEN

ASDN



INFORMATIONEN DER AUTORISIERTEN STELLE DIGITALFUNK NIEDERSACHSEN

NEWSLETTER

01 / FEBRUAR 2017

Sepura - Neue Akku-Generation für HRT der STP 8000er- und 9000er-Serie

Die Fa. Selectric informiert über Sepura-Akkus der gezeigten Baureihe:

Diese Akkus haben sich im Jahre 2016 in der technischen Beschaffenheit verändert.

Wichtigste Neuerung: Zur Aktivierung müssen die Akkus einmal geladen werden.

Achtung: Sollen die Akkus der „neuen Generation“ eingelagert werden, dürfen sie vorher nicht geladen werden! Dabei ist zu **beachten**, dass sich die Akkus mit einem Batterieanalyse-Gerät (z.B. ASTRATEC) nicht überprüfen lassen solange sie im Auslieferungszustand, also unbenutzt sind.

Weitere Informationen:

Das Label auf der Rückseite des Akkus hat die Farbe „hellgrau“. Die Akkus der „neuen Generation“ werden ab sofort bei Bestellungen über den Webshop des LZN ausgeliefert.



Motorola – Update des Fernwartungsservers

Der ITM-Fernwartungsserver Motorola beim IT.Niedersachsen muss zwingend von der Software-Version 6.2 auf die Software-Version 7.2 upgedatet werden. Dieses Update wird ab dem 03.04.2017 durchgeführt.

Nach dem Update des ITM-Fernwartungsserver beim IT.Niedersachsen müssen die angeschlossenen Clients ebenfalls auf die Software-Version 7.2 upgedatet werden. Die Proxy-Software Version 7.2 wird ab dem 18.04.2017 auf der Homepage der ASDN (www.a-s-d-n.de) im geschützten Bereich zum Download zur Verfügung stehen.

Das Update-Verfahren der Proxys ist zeitgerecht vor Beginn des Rollouts der Konfiguration K/P 14 durchzuführen.

In der Zeit vom 03.04.2017 bis zum Abschluss des Update-Verfahrens sind grundsätzlich keine Neu- und Umprogrammierungen der Endgeräte möglich.

Motorola – Programmieraufträge für die Applikation SFA mit der Anlage der Fa. Carls

Für Programmieraufträge der Applikation SFA (Sonderfahrzeugassistent des Herstellers Volkswagen) mit einer Anlage der Fa. Carls (Regelausstattung) über das Tool „DFM“ ist in der Spalte „Gerätetyp“ die Option „V2“ zu wählen.



ZENTRALE POLIZEIDIREKTION
NIEDERSACHSEN

ASDN



INFORMATIONEN DER AUTORISIERTEN STELLE DIGITALFUNK NIEDERSACHSEN

NEWSLETTER

01 / FEBRUAR 2017

Motorola – Mögliche Ausfälle in den Lade- und Programmierschalen

Über die AS Bund ist auf mögliche Defekte der Lade- und Programmierstationen hingewiesen worden. Kondensatoren, die in den Programmier- und Ladeschalen der Firma Motorola verbaut sind, haben in der Vergangenheit Qualitätsmängel gezeigt, die zu Teil- oder Totalausfällen der jeweiligen Station geführt haben, da auf jeder einzelnen Ladeschachtplatine ein solcher Kondensator verbaut ist.

Personenschäden sind nach hiesiger Einschätzung unwahrscheinlich, da der bzw. die Kondensatoren nur im Betrieb (bei geschlossenem Gehäuse) platzen können. Elektrolyt ist in solchen Fällen bisher nicht ausgetreten.

Die ASDN prüft derzeit mit dem Hersteller, ob es sich um einen Produktionsfehler handelt und wie ein möglicher Austausch der Kondensatoren oder Programmier- und Ladeschalen erfolgen kann.

Folgende Programmier- bzw. Ladeschalen könnten betroffen sein:



ZENTRALE POLIZEIDIREKTION
NIEDERSACHSEN

ASDN



INFORMATIONEN DER AUTORISIERTEN STELLE DIGITALFUNK NIEDERSACHSEN

NEWSLETTER

01 / FEBRUAR 2017

Motorola – Informationen zu neuen HRT

Seitens der ASDN werden die neuen Endgeräte der 3000er Serie der Fa. Motorola nicht unterstützt, da sie nicht den geforderten Leistungsmerkmalen des Landes Niedersachsen entsprechen. Die Endgeräte der neuen 6000er Serie werden voraussichtlich ab dem III. Quartal 2017 unterstützt. Zumindest bis zu diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit über den Webshop des LZN weiterhin MTP850 FuG zu beziehen.

Revision der Einsatzreserve

Für die Führungs- und Einsatzmittel (FEM) der Einsatzreserve ist in 2017 eine Revision durchzuführen. Der derzeitige Planungsstand ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

KW 2017	FEM
4 & 5	Motorola HRT, Ladegeräte
6 & 7	Motorola Koffer
8 & 9	Sepura Einzelbesprechungsplätze
10 & 11	Motorola Einzelbesprechungsplätze
12 & 13	Sepura Koffer
14 & 15	Sepura Brettlösung
16 & 17	Airbus/Cassidian HRT
18 & 19	Handmikrofonlautsprecher und Ohrhörer
20 & 21	Mobile Leitstelle, Koppler und Antennen
22 & 23	HRT Sepura und Ladegeräte
24	Erstellung eines neuen Anforderungsformulars

Fragen richten Sie bitte per E-Mail unter Nennung des Themas an asdn@zpd.polizei.niedersachsen.de.

Ihre ASDN



ZENTRALE POLIZEIDIREKTION
NIEDERSACHSEN